

Tabelle 5

GESAMTERGEBNIS "at risk" Oberflächenwasserkörper

keine Daten: grundsätzlich gelb			sehr gut	gut	mäßig	unbefriedigend	schlecht	Stand: 01.07.05					
OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebli. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/la
I	Saar	Saar	planktondominiertes Gewässer, umfangreiche Untersuchungsergebnisse Plankton, Benthos und Fische. Kontinuierliche O ₂ -Überwachung	Ausgebaut zur Großschifffahrtsstraße	Salzbelastung, Metallbelastung in den Schwebstoffen, umfangreiche Messergebnisse, zeitweise Wärmebelastung bis 28°C. IKSMS-Bericht 1997	Ugilec, PCB	Saarbrücken bis Siersburg erhöhte Einträge aus der Landwirtschaft zu erwarten	Schifffahrt, Energieerzeugung	HMWB	80,48	1		la
II-1	Blies	Blies	Makrophyten sind wegen Substratvorkommen nicht zu erwarten. Fischfauna keine Daten. Daten über Benthos und Chlorophyll-a sind ausreichend repräsentativ.	Gewässerstrukturgüte II. Wasserkörper bedingt durchgängig.	Cd, NH ₄ , Pges, NO ₃ , von den bekannten Altlasten der NK-Hütte gehen keine Gefahren für Oberflächen-gewässer aus	PCB, Silber, Kupfer, Zink, Blei, Cd	erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Querbauwerke prüfen, Kläranlagennachrüstung und -neubau beschleunigen, Maßnahmen in der Landwirtschaft	At Risk	45,58	2	d	gr
II-1.1	Blies	Mandelbach	reduziertes Artenspektrum durch Abwassereinleitung (Ober- und Mittellauf)	Keine signifikanten Schädigungen.	P-Gesamt, Ammonium, Nitrat, N-Gesamt		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen). Chem. Gewässergüte TN III, Nitrat N III und P III-IV. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Nachrüsten der KA Assweiler, Erweiler - Ehlingen und Wittersheim (Nitrifikation). Landwirtschaft prüfen	Not At Risk	13,12	3		
II-1.2	Blies	Gailbach	Parameter werden in Messprogramm 2004 ermittelt.	Keine signifikanten Schädigungen.	Parameter werden in Messprogramm 2004 ermittelt	Cd	erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil). Quelle: Statistikdaten, keine Chemiedaten.	Kläranlagenbau und Maßnahmen in der Landwirtschaft	At Risk	2,21	4	d	gr
II-1.3	Blies	Hetschenbach	reduziertes Artenspektrum durch Abwassereinleitung (Mittel- und Unterlauf)	Durchgängigkeit prüfen	ungeklärte Abwassereinleitung		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil). Chem. Gewässergüte II-III (TN, Nitrat-N, Pges). Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Anschluss Walsheim an KA Gersheim	Not At Risk	5,88	5		
II-1.4	Blies	Würzbach, einschl. Weiher	Benthos- und Chlorophyll-Belastung	starkeingeschränkte Entwicklungsmöglichkeit, beschränkte Durchgängigkeit	N- und P-Belastung	Niederschlagswasserbehandlung sanierungsbedürftig	hoher Waldanteil und Quellmessungen lassen auf zeitweise Versauerungsschübe schließen	Sanierung der Niederschlagswasserbehandlung, Verbesserung der Durchgängigkeit, Untersuchungsprogramm	HMWB	7,21	6		
II-1.6	Blies	Kirkeler Bach	Gewässergüteklasse II	Verrohrung im Mündungsbereich, ansonsten keine signifikanten Beeinträchtigungen	keine bedeutsamen Belastungen, da keine unmittelbaren Abwassereinleitungen			keine signifikanten Maßnahmen erforderlich	Not At Risk	6,98	7		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch-chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebliche Komponente	Staaten-/Länderübergreifend gr/ lä
II-2	Blies	Blies	Fischfauna keine Daten. Gewässergüteklasse II bzw. III. Daten über Benthos und Chlorophyll-a sind ausreichend repräsentativ.	Gewässerentwicklungsfähigkeit gestört, jedoch durch geringfügige Maßnahmen Qualitätsnorm erreichbar.	NO3, NO2, NH4, Pges, TOC, AOX,	Regelmäßiger Zufluss von erschrotem Grubenwasser >380 l/s über den Sinnerbach, Pges, TOC, AOX, DOC aus KW Bexbach	erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Hackfruchtanteil); Chem. Gewässergüte N u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LFU (keine Daten Chemie 05).	Kläranlagenbau und Maßnahmen in der Landwirtschaft, Überprüfen der Wasserrechte der Industrie	At Risk	13,79	8	d	
II-2.1	Blies	Lambsbach	Biologisch beeinträchtigt durch Abwasser	keine signifikante Beeinträchtigung	Ammonium, Nitrat, TOC		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Anteil Hackfrucht und Viehbestand 1,1 GV/ha LF); Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan SL.	At Risk	7,08	9	f	la
II-2.2	Blies	Erbach	erhebliche Defizite im Bereich Benthos und der Artenvielfalt	starker Verbau, Durchgängigkeit nicht möglich, kommerziell betriebene Fischweiherkette im Oberlauf	Chlorid, erhöhte Schwermetallbelastung zu erwarten		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Hackfruchtanteil)		HMWB	16,12	10		
II-2.4	Blies	Mutterbach	Gewässergüteklasse I bzw. II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Kläranlage Eschweilerhof, Abwässer aus der A 8		Belastungen aus der Landwirtschaft nicht auszuschließen	keine signifikanten Maßnahmen erforderlich	Not At Risk	8,40	11		
II-2.5	Blies	Feilbach	Gewässergüteklasse II, III und im Quellbereich I	Punktueller und linearer hydromorphologischer Beeinträchtigungen. (z.B. Verrohrung und Ausbau im Bereich der A 6 und der DB)	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft.			Gepplant: Anschluss des Entwässerungsgebietes der Kläranlage Kleinottweiler an das der Kläranlage Limbach. Punktueller und linearer hydromorphologischer Beeinträchtigungen rückführbar.	Not At Risk	10,18	12		
II-2.6	Blies	Bexbach	Gewässergüteklasse II	Punktueller und linearer hydromorphologischer Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft.			maßgeblich nur der Mündungsbereich (> 10 km ²) Punktueller und linearer hydromorphologischer Beeinträchtigungen mit geringem technischen Aufwand rückführbar.	Not At Risk	6,45	13		
II-3	Blies	Blies	reduziertes Artenspektrum, benthosbiologische Untersuchungen	massiver Ausbau, Durchgängigkeit bedingt vorhanden, Einleitungen von erschrotem Grubenwasser	erhöhte Salzbelastung	zu erwarten sind PCB, Ugleic		Durchgängigkeit mit geringen technischen Maßnahmen erreichbar	HMWB	10,45	14		
II-3.1	Blies	Erlenbrunnenbach	Keine Daten.	Signifikant geschädigt	keine Daten	sehr niedriger pH im Kasbruchtal (vgl. Fischsterben am Furpacher Weiher); hohe Al-frachten vorhanden; Bergbauproblem		Bestandsaufnahme, Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit	At Risk	5,56	15	b	

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgeb. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
II-3.2	Blies	Heinitzbach	Gewässergüteklasse III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Einleitungen aus der Kläranlage Heinitz	hohe Leitfähigkeit, hoher Sulfatgehalt		Altlasteneinfluss (Hüttenhalden und Bergehalden) nicht auszuschließen. Sanierungsmaßnahmen weitestgehend ausgeschlossen.	HMWB	5,75	16		
II-3.4	Blies	Sinnerbach	Gewässergüteklasse III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen. Einleitungen erschroteter Grubenwässer.	Einleitungen aus der Kläranlage Sinnerthal, einzelne Einleitungen unbehandelter Abwässer, hohe Salzgehalte (z.B. Sulfat)	Belastungen aus der alten Montanindustrie nicht auszuschließen.			HMWB	8,87	17		
II-4	Blies	Blies	Gewässergüteklasse II und III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft. Keine signifikanten Belastungen	EDTA		Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen mit geringem technischem Aufwand rückführbar.	Not At Risk	16,59	18		
II-4.1.1	Blies	Oster bis Mündung Selgenbach	Gewässergüteklasse II und III	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil und Viehbestand bis 1,1 - 1,5 GV/ha LF); Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Keine signifikanten Maßnahmen erforderlich, da E- und E-Projekt	Not At Risk	30,70	19		
II-4.1.2	Blies	Lautenbach	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft.			Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft geplant. Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan durch SL	Not At Risk	2,48	20		
II-4.1.3	Blies	Lautenbach bis Landesgrenze	Gewässergüteklasse II	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft.			Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft geplant. Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan durch SL. Kläranlage für Eichelthaler Mühle geplant	Not At Risk	3,31	21		la
II-4.1.5	Blies	Betzelbach	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Restbelastungen aus der Siedlungswasserwirtschaft			keine Maßnahmen erforderlich	Not At Risk	7,10	22		
II-4.1.6	Blies	Selgenbach (Herchweiler Bach)	Biologisch beeinträchtigt durch Abwasser	keine Daten	P-Gesamt, Nitrat, Nitrat, Ammonium, N-Gesamt			Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan durch SL.	At Risk	2,82	23	c	la

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebli. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
II-4.2	Blies	Niederlinxweiler Sulzbach	Gewässergüteklasse III, Fischfauna keine Daten	Querbauwerk, Gewässerentwicklungsfähigkeit signifikant gestört durch intensiven Ausbau.	NO3, NO2, NH4, Pges, TOC, AOX,		erhöhte Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Acker- und Hackfruchtanteil); Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Fremdwasserentflechtung erforderlich	At Risk	4,80	24	c	
II-5	Blies	Blies	Gewässergüteklasse I bzw.II	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	erhöhte Nährstoffkonzentrationen. Einleitungen aus der Siedlungswasser-wirtschaft	Überleitung von Talsperrenwasser aus dem EG der Prims in das EG der Blies		Ausbau für Niedrigwasseranreicherung prüfen. Maßnahmen in der Landwirtschaft durch Flurbereinigung in die Wege egeleitet.	Not At Risk	13,82	25		
II-5.1.1	Blies	Todbach	Gewässergüteklasse II bzw. III, Fischfauna keine Daten	Querbauwerk, Wasserkörper teilweise signifikant geschädigt.	NO3, NO2, NH4, Pges, TOC,		sehr hohe Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Acker- und Hackfruchtanteil, Maisanbau, GVE); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit, Maßnahmen in der Landwirtschaft.	At Risk	13,10	26	f	
II-5.1.2	Blies	Allerbach	Daten für die Bestimmung der Gewässergüte vorhanden. Fischfauna keine Daten	Querbauwerk außerhalb des EG > 10km². Hydromorphologisch keine Beanstandungen	Pges		sehr hohe Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Acker- und Hackfruchtanteil, Maisanbau, GVE); Chem. Gewässergüte N u. P II - III (Blies bei AIsfassen). Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen in der Landwirtschaft.	At Risk	4,14	27	f	
III-1.1	Mittlere Saar	Saarbach	reduzierte Artenvielfalt	massiver Verbau	keine Besonderheiten				HMWB	1,47	28		
III-1.2	Mittlere Saar	Saarbach	Daten für die Bestimmung der Gewässergüte vorhanden. Fischfauna keine Daten	Teilweise geschädigt, jedoch reversibel.	NO3, NO2, NH4, Pges,	DOC, TOC aus Deponie	erhöhte Belastung (N) zu erwarten (erhöhter Anteil Sonderkulturen und Hackfrüchte im Oberlauf); Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen in der Landwirtschaft im Kontext mit der Siedlungswasserwirtschaft und der Flughafenbesitzgesellschaft	At Risk	14,35	29	a	
III-1.3	Mittlere Saar	Wieschbach (Wogbach)	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine Belastungen				Not At Risk	7,60	30		
III-10	Mittlere Saar	Wallerfanger Mühlenbach	Keine Daten.	Querbauwerk. Signifikante Schädigungen im Bereich Wallerfangen.	Keine Daten.		sehr hohe Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen im Oberlauf, sehr hoher Ackeranteil > 40%, Buntsandstein) Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Bestandsaufnahme, Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit und Maßnahmen in der Landwirtschaft.	Not At Risk	3,97	31		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch-chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebliche Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/ lä
III-2.1	Mittlere Saar	Rohrbach (St. Ingbert)	reduzierte Artenvielfalt	massiver Verbau	keine Besonderheiten				HMWB	17,95	32		
III-3.1	Mittlere Saar	Sulzbach	reduzierte Artenvielfalt	massiver Verbau	erhebliche Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft				HMWB	16,37	33		
III-4.1	Mittlere Saar	Fischbach	reduzierte Artenvielfalt	massiver Ausbau, zum Teil verrohrt	Einleitungen erschroterter Grubenwässer	Salzeinleitungen aus dem Kraftwerk Weiher und ehemalige Grube Fischbach			HMWB	3,07	34		
III-4.2	Mittlere Saar	Fischbach	Gewässergüteklasse IV	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft	Salzeinleitungen aus dem Kohlekraftwerk Weiher		Sanierungsmaßnahmen im Gange	At Risk	14,18	35	d	
III-4.4	Mittlere Saar	Netzbach (Weiher)		Weiheranlage, Naherholung, erhebliche Wasserspiegelschwankungen		Grubensenkungen, Bergbau			HMWB	5,95	36		
III-5.1	Mittlere Saar	Köllerbach	Gewässergüteklasse V. Biologische Daten sind ausreichend repräsentativ. Messprogramm 2004. Fischfauna keine Daten.	Querbauwerke, Verrohrung im Unterlauf. Teilweise signifikante Schädigungen.	NH4, NO3, NO2, Pges, Cl	Cl und Sulfat aus dem Bergbau	sehr hohe Belastung (N) zu erwarten (GVE, hoher Anteil Sonderkulturen, hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N III, TN u. P III-IV. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Kommunale Abwassermaßnahmen, Maßnahmen in der Landwirtschaft und Überprüfung der Wasserrechte der Industrie.	At Risk	19,29	37	a	
III-5.2	Mittlere Saar	Wahlbach	Gewässergüteklasse V. Biologische Daten sind ausreichend repräsentativ. Fischfauna keine Daten.	Keine signifikanten Schädigungen	NO3, TOC, Pges		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft und der Landwirtschaft	At Risk	8,33	38	a	
III-6.1	Mittlere Saar	Bommersbach	Gewässergüteklasse IV, reduziertes Artenspektrum	massiver Verbau und Verrohrung im Bereich Bous, ökologisches Potenzial vorhanden	keine Besonderheiten				HMWB	2,63	39		
III-6.2	Mittlere Saar	Bommersbach	Gewässergüteklasse IV	hydromorphologische Veränderungen im Gange	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (Sonderkulturen)	Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft und der Gewässerökologie geplant	Not At Risk	4,62	40		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebliche Komponente	Staatens-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
III-7	Mittlere Saar	Neuforweiler Mühlenbach	Keine Daten.	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Keine signifikanten Belastungen erkennbar.		hohe Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen, hoher Ackeranteil, Buntsandstein fördert den Austrag). Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit, Maßnahmen in der Landwirtschaft.	Not at risk	4,53	41		
III-8.1	Mittlere Saar	Lochbach	reduzierte Artenvielfalt	massiver Ausbau und Verrohrung	keine Besonderheiten				HMWB	5,80	42		
III-9	Mittlere Saar	Eilbach	Biologische Daten ausreichend repräsentativ. Fischfauna keine Daten.	Unterlauf stark geschädigt. Ansonsten keine weitreichenden signifikanten Schädigungen.	NO3 und NH4		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen im Unterlauf, hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Kläranlage in Saarwellingen wird zur Zeit nachgerüstet. Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit und Maßnahmen im Bereich der Sonderkulturen.	At Risk	15,23	43	a	
IV-1.1	Bist-Rossel	Rossel	Biologische Daten ausreichend repräsentativ. Fischfauna keine Daten.	Einleitung von erschotetem Grubenwasser bestimmt den mittleren Abfluss (MQ). Auf weiten Strecken signifikante Schädigungen.	NH4, NO2, Pges, TOC, AOX, O2-Gehalt	Alltlasten, Barium, Chlorid und AOX; Phenole und Cyanide werden nach Betriebsnahme der Kokerei Marienau erwartet. Veränderung/Beeinträchtigung des Abflusses der Rossel durch Kohleabbau sind zu erwarten; Verschlechterung der wasserwirtschaftlichen Situation durch Rückgang der Wasserführung bei bleibender Abwassereinleitung ist für die nächsten 10 Jahre sehr wahrscheinlich.	hohe Belastung (N) im Unterlauf zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen > 5%). Chem. Gewässergüte Rossel bei Geislautern: Nitrat-N II-III. TN III, P III-IV. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit, Maßnahmen im Bereich der Industrie auf französischer Seite.	At Risk	10,68	44	c	gr
IV-1.2	Bist-Rossel	Lauterbach	stark geschädigt durch Abwassereinleitung und Gewässerausbau	Abflussdynamik mit Frankreich abstimmen. Ausbau und Durchgängigkeit prüfen	P-Gesamt, N-Gesamt		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen); Chem. Gewässergüte TN u. P IV. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	der Sammler in Lauterbach und die Kläranlage in Creutzwald müssen noch gebaut werden. Strukturverbesserung. Maßnahmen Landwirtschaft. Abstimmung Grundwasser	At Risk	11,21	45	a	gr
IV-1.3	Bist-Rossel	St.Nikolausbach	Keine Daten.	Auf weiten Strecken signifikante Schädigungen. Trockenfallen des Gewässers möglich.	Blualgenprobleme in einer Weiheranlage. NO3, NH4	Einleitung von erschotetem Grubenwasser.	AI-Problem und pH-Problem aufgrund Forstwirtschaft zu erwarten (Buntsandstein); keine Chemiedaten	Verbesserung der Entwicklungsfähigkeit. Überprüfen der Wasserrechte der Industrie.	At Risk	5,10	46	b	

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgeb. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/la
IV-2.1	Bist-Rosel	Bist	reduziertes Artenspektrum durch Abwassereinleitung	Durchgängigkeit prüfen	hohe NH4-Konzentration	Chlorid, Aluminium	hohe Belastung (N und P) aufgrund Landwirtschaftsstruktur zu erwarten (Sonderkulturen, hoher Hackfruchtanteil und sehr hoher Ackeranteil im Oberlauf), Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN u. P II-III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	punktueller, temporäre Einleitung von Aluminiumhydroxid. Maßnahmen Landwirtschaft	At Risk	16,19	47	d	gr
IV-2.2	Bist-Rosel	Werbeler Bach	Keine Daten.	Beeinträchtigung durch Ausbau. Abflussdynamik gestört (Bergbau)	keine Daten		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Anteil Sonderkulturen). Quelle: Statistikdaten, keine Chemiedaten		Not At Risk	8,31	48		
IV-2.3	Bist-Rosel	Höllengraben	Biologische Komponente prüfen	Abflussdynamik gestört	keine Daten		hohe Belastung (N) Oberlauf zu erwarten (30% Ackerflächen, 2,5% Sonderkulturen). Quelle: Statistikdaten. Keine Daten Chem. Gewässergüte.	geogen bedingte Schwermetallbelastung ist möglich, es sind aber keine Daten vorhanden. Abflussdynamik prüfen	Not At Risk	9,26	49		
IX-1	Leuk	Leuk	Gewässergüte II und III	Durchgängigkeit vermutlich gestört	NO3, NH4 und Pges		sehr hohe Belastung (N und P) zu erwarten (GVE, hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N und TN III-IV, P II-III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen der Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft. Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan unter Federführung RP. Durchgängigkeit prüfen	At Risk	11,74	50	f	la
V-1	Prims	Prims	gutes ökologisches Potenzial	Verbau, Durchgängigkeit gestört	Belastungen aus Fischweieranlagen nicht auszuschließen, PCB	Wehr zur Stromerzeugung und zur Kühlwasserentnahme			HMWB	13,18	51		
V-2	Prims	Prims	Gewässergüteklasse II	Punktueller und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Restbelastungen aus Einleitungen der Siedlungswasserwirtschaft.			Kläranlage Primweiler wird derzeit nachgerüstet.	Not At Risk	13,47	52		
V-2.1.1	Prims	Theel	Biologische Daten ausreichend repräsentativ. Fischfauna keine Daten.	Querbauwerk. Signifikante Schädigungen im Bereich Lebach.	NO3, NO2, NH4, Pges, TOC. Belastung rückläufig.		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil, hohes Erosionsrisiko); Chem. Gewässergüte Nitrat-N II-III, TN u. P III (Theel Mündung). Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen in der Landwirtschaft. Durchgängigkeit prüfen.	At Risk	7,98	53	c	

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebli. Komponente	Staaten-/Länderübergreifend gr/ lä
V-2.1.2	Prims	Habacherbach	Keine Daten.	Teiche im Hauptschluss. Teilweise signifikante Schädigungen.	Keine Daten. Belastung aber rückläufig.		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil). Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen in der Landwirtschaft.	At Risk	5,39	54	f	
V-2.1.3	Prims	Saubach	Keine aktuellen Daten. Messprogramm 2004	Zwei Verrohrungen. Teilweise signifikante Schädigungen.	NO3, NO2, NH4		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Maßnahmen in der Landwirtschaft und Verbesserung der Gewässerentwicklungsfähigkeit.	At Risk	8,95	55	b	
V-2.2	Prims	Theel	Biologische Daten ausreichend repräsentativ. Fischfauna keine Daten.	Durchgängigkeit vermutlich gestört	Nitrit, Nitrat, Ammonium, TOC		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P III (Theel bei Theley). Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Durchgängigkeit prüfen. Maßnahmen in der Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft.	Not at Risk	16,87	56		
V-2.3.1	Prims	Ill	Keine aktuellen Daten. Messprogramm 2004	Keine signifikanten Schädigungen. Querbauwerk in Eppelborn wird noch überprüft.	NO3 und Pges	Abwasser aus dem Bereich der BAB A1. Cd-Belastung	hohe Belastung (N und P) zu erwarten (z.T. hoher Hackfruchtanteil, z.T. hoher Ackeranteil, Bodenerosion); Chem. Gewässergüte N u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LfU (keine Daten Chemie 05).	Maßnahmen der Landwirtschaft und der Siedlungswasserwirtschaft.	At Risk	29,76	57	d	
V-2.3.2	Prims	Wiesbach (Eppelborn)	Keine Daten.	Durchgängigkeit vermutlich gestört	keine Daten		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 (keine Daten Chemie 05).	Durchgängigkeit prüfen. Maßnahmen Landwirtschaft	Not at Risk	7,34	58		
V-2.3.3	Prims	Als-Bach	keine Daten	Durchgängigkeit Ortslage Marpingen vermutlich gestört.	zeitweise Nitratüberschreitung (>15mg/l)		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 (keine Daten Chemie 05).	Maßnahmen Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft. Durchgängigkeit prüfen.	Not at Risk	10,01	59		
V-2.4	Prims	Limbach	Beeinträchtigung durch Abwassereinleitung	punktueller Verrohrungen, Durchgängigkeit vermutlich gestört.	Nitrat, TOC		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft. Durchgängigkeit prüfen.	Not at Risk	8,52	60		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch-chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebliche Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/la
V-3	Prims	Prims	Beeinträchtigung durch Abwassereinleitung und Versauerung, Gewässergüteklasse I, II und III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	pH- und Al-Problem nur oberhalb von Kastel. Ammonium, Nitrat		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Prims unterhalb KA Kastel pH 7,3 (Chemie 05 LfU).	Durchgängigkeit prüfen	Not at Risk	23,53	61		
V-3.1.1	Prims	Losheimer Bach	Gewässergüte III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Industrie und der Siedlungswasserwirtschaft-N-Gesamt, P-Gesamt, Nitrat, Ammonium		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Losheimer Bach Mündung: pH 7,6 (Mittel 00 - 03, Chemie 05 LfU). erhöhte Belastung im Oberlauf zu erwarten (Anteil Hackfrüchte 15 - 20 %). Chem. Gewässergüte Nitrat-N und TN II-III, P III. Quelle: Statistikdaten. Chemie 05 LfU.	Maßnahmen Landwirtschaft und der Industrie.	Not at Risk	10,09	62		
V-3.1.2	Prims	Holzbach	Gewässergüteklasse I, II und III	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	pH- und Al-Problem nur quellnah im Oberlauf		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), Holzbach bei Weiskirchen: pH 5,5, Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN und P II. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan federführend SL. Durchgängigkeit prüfen. Maßnahmen Land- und Forstwirtschaft. Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft im Gange.	Not at Risk	13,20	63		la
V-3.1.3	Prims	Hölbach	lokale Beeinträchtigung durch Versauerung	keine signifikante Beeinträchtigung	pH- und Al-Problem nur quellnah im Oberlauf		ph- und Al-Problem im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, IUdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Hölbach bei Rappweiler: pH 7,1 (Mittel 95-99, Chemie 95-99 LfU) erhöhte Belastung zu erwarten (Hackfrüchte 15 - 20%), Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN und P II. Quelle: Statistikdaten. Chemie 05 LfU.	Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan federführend SL. Maßnahmen Land- und Forstwirtschaft.	Not at Risk	10,66	64		la

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebl. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
V-3.1.4	Prims	Lannenbach	Gewässergüteklasse I bzw. II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft. Keine signifikante Belastung.				Not At Risk	10,82	65		lä
V-3.1.5	Prims	Wahlenerbach	Gewässergüteklasse II bzw. III	Punktueller und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	pH- und Al-Problem ist aus vorhandenen Daten nicht erkennbar; nur im quellnahen Bereich zu erwarten		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS). keine Messungen LfU	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung	Not At Risk	4,85	66		
V-3.2	Prims	Losheimer Bach (Stausee)	keine Trophieprobleme	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine	Stausee zur Naherholung			HMWB	3,04	67		
V-3.3	Prims	Losheimer Bach	Gewässergüteklasse II	Punktueller und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	pH- und Al-Problem ist aus vorhandenen Daten nicht erkennbar; nur im quellnahen Bereich zu erwarten		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Losheimer Bach oh. See pH 7,4 (Mittel 00-01, Chemie 05 LfU)	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung	Not at Risk	5,42	68		
V-3.4	Prims	Wahnbach	Gewässergüteklasse II	Punktueller und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen	pH- und Al-Problem schubweise		pH- und Al-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), Messungen Wahnbach Bardenbach und Wahnbach Noswendel chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN und P II-III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen und Bewirtschaftungsprogramme durch SL, RP prüft Datenzulieferung. Maßnahmen Siedlungswasserwirtschaft. Durchgängigkeit prüfen	Not at Risk	12,51	69		lä

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebli. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
V-3.5	Prims	Wadrill	Gewässergüteklasse II	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen	pH- und AI-Problem nur quellnah im Oberlauf (in Rheinland-Pfalz) zu erwarten. Nitrat, Ammonium, P-Gesamt		pH- und AI-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN und P II-III. Quelle: Statistikdaten, Chemie05 LfU.	KA Gehweiler geplant	Not at Risk	11,80	70		lä
V-3.6	Prims	Löster	Gewässergüteklasse II	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen	pH- und AI-Problem nur quellnah im Oberlauf (in Rheinland-Pfalz) zu erwarten		pH- und AI-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Löster bei Korstenbach pH 7,5 (Mittel 95-99, Chemie 95-99 LfU) erhöhte Belastung im Oberlauf zu erwarten (Viehbestand GV/ha = 1,2). Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN und P II-III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung. Maßnahmen- und Bewirtschaftungsprogramm unter Federführung SL.	Not at Risk	16,62	71		lä
V-3.7	Prims	Imsbach	Gewässergüteklasse II	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	pH- und AI-Problem nicht bekannt, lässt sich anhand der biologischen Daten auch nicht erkennen		pH- und AI-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Imsbach, Hofgut Imsbach pH 7,5 (Mittel 95-99, Chemie 95 LfU)	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung	Not At Risk	9,66	72		
V-3.8	Prims	Eiweilerbach	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus Siedlungswasser-wirtschaft		pH- und AI-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Eiweilerbach bei Eiweiler-Primstal pH 7,7 (Mittel 95-99, Chemie 95 LfU)	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung	Not At Risk	5,28	73		
V-3.9	Prims	Münzbach	Gewässergüteklasse I bzw. II	Lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.			pH- und AI-Probleme im Oberlauf zu erwarten (Baltes 1998; Quelluntersuchungen Feltes & Kubiniok, UdS), keine Messungen LfU am Oberlauf; Münzbach bei Söterberg pH 7,6 (Mittel 95-99, Chemie 95 LfU)	Versauerung führt nicht mehr automatisch zu schlechterer Gewässergüteklassifizierung. Durchgängigkeit prüfen. Abwasserbeseitigung der Industrie wird saniert.	Not At Risk	6,29	74		
V-4	Prims	Prims, Altbach (Talsperre)	Gewässergüteklasse I	Talsperre zur trinkwasserversorgung, Niedrigwasseranreicherung	Versauerungsschübe im Oberlauf			Versauerung führt nicht automatisch nicht zur Abstufung	HMWB	4,30	75		lä

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgeb. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
VI-1	Nied	Nied	Gewässergüteklasse II	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Nitrit, Nitrat, TOC, P-Gesamt	Atrazin, Uran, PSM	erhöhte Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N und TN II-III, P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	als Badegewässer nur temporär geeignet. Umgestaltung der Wehre geplant. Maßnahmen Landwirtschaft. Abstimmung mit Frankreich erforderlich.	At Risk	10,29	76	d	
VI-2	Nied	Nied	Gewässergüteklasse II	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Nitrit, Nitrat, TOC, P-Gesamt	Atrazin, Uran, PSM	erhöhte Belastung (N und P) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N und TN II-III u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie05 LfU.	als Badegewässer nur temporär geeignet. Umgestaltung der Wehre geplant. Maßnahmen Landwirtschaft. Abstimmung mit Frankreich erforderlich.	At Risk	5,81	77	d	gr
VI-2.1	Nied	Oligbach	Gewässergüteklasse II bzw. III	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Unbehandelte Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasser-wirtschaft		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte Nitrat-N und TN III, P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen der Landwirtschaft und der grenzüberschreitenden Siedlungswasserwirtschaft. Kläranlage Fürweiler geplant.	At Risk	4,10	78	d	gr
VI-2.2.1	Nied	Inner Bach	Gewässergüteklasse II bzw. III	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	NO3 und Pges		hohe Belastung (N und P) zu erwarten (sehr hoher Ackeranteil > 40%); Chem. Gewässergüte Nitrat II-IV, TN u. P III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LfU.	Maßnahmen der Landwirtschaft und der Siedlungswasserwirtschaft.	Not At Risk	7,68	79		gr
VI-2.2.2	Nied	Dorfbach	Gewässergüteklasse II bzw. III	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	NO3 und Pges			Maßnahmen der Landwirtschaft und der Siedlungswasserwirtschaft.	Not At Risk	3,37	80		
VII-1	Untere Saar	Kondeler Bach	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasser-wirtschaft.			Maßnahmen Siedlungswasserwirtschaft	Not At Risk	11,72	81		
VII-2.1	Untere Saar	Mühlenbach	reduzierte Artenvielfalt	massiver Verbau, teilweise Verrohrung in Beckingen	keine Besonderheiten				HMWB	1,35	82		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebliche Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
VII-2.2	Untere Saar	Mühlenbach, Mackenbach	Gewässergüteklasse II	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine signifikanten Einleitungen				Not At Risk	12,88	83		
VII-3	Untere Saar	Dörmühlenbach	Gewässergüteklasse II und III	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Einleitungen von unbehandeltem Abwasser aus der Siedlungswasserwirtschaft, Nitrat, TOC, P-Gesamt		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil); Chem. Gewässergüte N u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 95-99 LFU (keine Daten Chemie 05).	Bau der KA Mondorf / Silwingen geplant. - MNQ/Q _i - Verhältnis, evtl. Nitrifikation	Not At Risk	6,57	84		
VII-4.1	Untere Saar	Seffersbach	reduzierte Artenspektrum	Verrohrung in Merzig, ansonsten keine signifikanten Beeinträchtigungen	keine Besonderheiten		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil im Unterlauf, hoher Hackfruchtanteil im Oberlauf); Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LFU.		HMWB	1,95	85		
VII-4.2.1	Untere Saar	Seffersbach	Gewässergüteklasse III	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Ammonium, Nitrat, TOC		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil im Unterlauf, hoher Hackfruchtanteil im Oberlauf); Chem. Gewässergüte Nitrat-N, TN u. P II - III. Quelle: Statistikdaten, Chemie 05 LFU.	Maßnahmen Landwirtschaft. Durchgängigkeit prüfen.	Not At Risk	11,22	86		
VII-4.2.2	Untere Saar	Dellbach	Gewässergüteklasse I	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine signifikanten Einleitungen				Not At Risk	4,14	87		
VII-5	Untere Saar	Kohlenbrucherbach	Gewässergüteklasse III und IV	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasserwirtschaft. Nährstoffbelastung		Einleitungen aus der Landwirtschaft	Hauptsammlerbau im Gange, Maßnahmen in der Landwirtschaft	Not At Risk	7,08	88		
VII-6	Untere Saar	Salzbach	Gewässergüteklasse II und IV	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen im Oberlauf, im Unterlauf nachrüstbedürftige Kläranlage			Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft	Not At Risk	7,07	89		
VII-7	Untere Saar	Büschdorfer Steinbach	Gewässergüteklasse I	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Nährstoffprobleme			Maßnahmen in der Siedlungswasserwirtschaft. Kläranlage Büschdorf im Bau	Not At Risk	8,54	90		

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgeb. Komponente	Staaten-/Länderübergreifend gr/ lä
VIII-1	Mosel	Mosel	Gewässergüteklasse III	Ausgebaut zur Großschifffahrtsstraße	Salzbelastung, Metallbelastung in den Schwebstoffen, umfangreiche Messergebnisse, zeitweise Wärmebelastung bis 28°C. IKSMS-Bericht 1997		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil und Sonderkulturen)		HMWB	9,89	91		gr
VIII-2	Mosel	Röllbach	Gewässergüteklasse analog II bzw. III	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitungen aus der Siedlungswasser-wirtschaft		erhöhte Belastung (N und P) zu erwarten (sehr hoher Ackeranteil 30 - 40%). Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen in der Land-Siedlungs- und Wasserwirtschaft geplant.	Not At Risk	5,47	92		
X-1	Nahe	Nahe	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Restbelastung aus Abwasseranlagen der Siedlungswasser-wirtschaft. Nährstoffbelastung im Bereich 3 mg/l.			Bewirtschaftungsplanung durch Mittelrhein bzw. RP	Not At Risk	4,05	93		lä
X-2	Nahe	Nahe	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Restbelastung aus Einleitungen der Siedlungswasser-wirtschaft. Nährstoffbelastung und zeitweise Versauerung			Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft bereits geplant.	Not At Risk	3,45	94		
X-2.1	Nahe	Freisbach	Gewässergüteklasse III und IV	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwasserbelastung aus der Siedlungswasser-wirtschaft, Nährstoffe			Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft im Gange	Not At Risk	13,46	95		
X-3	Nahe	Nahe	Gewässergüteklasse II	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Nitrat, Ammonium, P-Gesamt			Maßnahmen Siedlungswasserwirtschaft. Maßnahmen- und Bewirtschaftungsprogramm durch RP	Not At Risk	10,43	96		
X-3.1	Nahe	Söterbach	Gewässergüteklasse II bzw. IV	Lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwasserbelastung aus der Siedlungswasser-wirtschaft, Nährstoffe			Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft im Gange	Not At Risk	12,03	97		
X-3.2	Nahe	Bos	keine Trophieprobleme	Stausee und Badesee zur Naherholung					HMWB	6,22	98		
XI-1	Glan	Glan	Gewässergüteklasse nicht untersucht	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Abwassereinleitung aus der Siedlungswasser-wirtschaft			Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan durch RP.	At Risk	1,85	99	c	lä

OWK-Nummer	Betrachtungsraum	Gewässername	biologische Komponenten A	hydromorphologische Komponenten B	chemische und physikalisch chemische Komponenten C	spezifische Schadstoffe / Besonderheiten D	Land- und Forstwirtschaft F	Maßnahmen / Bemerkungen	GÖZ/GÖP	OWK-Länge (km) Gesamt	lfd. Nr.	maßgebtl. Komponente	Staaten-/Ländergrenzüberschreitend gr/lä
XI-2	Glan	Schwarzbach (Homburg) (Oberlauf)	Gewässergüteklasse nicht untersucht	Keine signifikanten punktuellen und linearen hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine Belastung bekannt			mit RP abstimmen	Not At Risk	3,09	100		lä
XI-3	Glan	Pfeffelbach	Daten liefert RP	Punktuelle und lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.	Daten liefert RP		hohe Belastung (N) zu erwarten (hoher Viehbestand 1,5 GV/ha LF); Keine Daten chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen Siedlungswasserwirtschaft. Abstimmung mit RP erforderlich	At Risk	2,52	101	f	lä
XII-1	Schwarzbach	Schwarzbach (Zweibrücken)	Gewässergüteklasse II	Lineare hydromorphologische Beeinträchtigungen.		eingedeicht zu Hochwasserschutz Zwecken	erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Sonderkulturanteil, Hackfrüchte, Viehbestand)		HMWB	1,70	102		lä
XII-2	Schwarzbach	Bickenalb	Gewässergüteklasse III, Fischfauna keine Daten.	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	NO3, NH4, NO2, TN		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil). Keine Daten Chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen der Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft. Grenzüberschreitende Abstimmung erforderlich (Frankreich).	At Risk	10,91	103	c	lä
XII-3	Schwarzbach	Schwalb	Gewässergüteklasse III	Punktuelle hydromorphologische Beeinträchtigungen.	keine Daten		erhöhte Belastung (N) zu erwarten (hoher Ackeranteil). Keine Daten Chem. Gewässergüte. Quelle: Statistikdaten.	Maßnahmen der Landwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft. Grenzüberschreitende Abstimmung erforderlich (Frankreich). Durchgängigkeit prüfen.	Not At Risk	1,56	104		lä